

**Ein seltener Laufkäfer im LKr. Aschersleben-Staßfurt gefunden:
Ophonus stictus STEPHENS, 1828 (Col., Carabidae)**

von Wolfgang CIUPA

Während mehrerer Exkursionen in das Gelände der ehemaligen Ziegelei Hecklingen (Gebäude heute dem Erdboden gleichgemacht) konnte ich am 22.07.2002 und am 17.05.2003 im Bereich der hinteren Steilwand unter Steinen insgesamt drei Exemplare des für Sachsen-Anhalt seltenen Laufkäfers *Ophonus stictus* erbeuten. In diesem Jahr wird eine Nachsuche durchgeführt.

Aus Sachsen-Anhalt sind in letzter Zeit Funde vor 1934 von WAHNSCHAFFE, HAHN und MAERTENS recherchiert worden. Im Museum Dessau befindet sich ein Exemplar aus dem Raum Staßfurt ohne nähere Angaben (wer?, wann?, wo?). Sechs aktuelle Nachweise erbrachte T. PIETSCH (Halle) 1998 im Trias-Unstrut-Land (LKr. Burgenlandkreis). Im Verzeichnis der Käfer Deutschlands (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) ist bei *Ophonus stictus* kein Status für Sachsen-Anhalt angegeben. In der 2004 erscheinenden aktualisierten Roten Liste der Laufkäfer Sachsens-Anhalts wird *Ophonus stictus* aufgenommen und mit dem Gefährdungsgrad „R“ (extrem seltene Art) eingestuft werden (P. SCHNITZER mündl.).

Zur Verbreitung und den Habitatansprüchen des 11 mm bis 15 mm langen, oberseits metallisch grünen *Ophonus stictus* schreibt WRASE (1998): „Von W.E. einschließlich S.England, S.E., Balkan bis zur Krim und dem Kaukasus, Kleinasien, Baschkirien, M.Asien. Auf Wärmehängen und Steppenheiden, Kalktriften, auch auf sandigen Feldern und an trockenen Waldrändern. Auf den Fruchtständen von *Daucus carota* und *Pastinaca sativa* beobachtet.“

Literatur:

- KÖHLER, F. & B. KLAUSNITZER (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands. – Ent. Nachr. Ber. (Dresden), Beiheft 4: 49.
WRASE, D.W. (1998): 41.a Gattung: *Ophonus* DEJEAN. - In: LUCHT, W. & B. KLAUSNITZER: Die Käfer Mitteleuropas. 4. Supplementband. – Gustav Fischer Verlag, Jena: 48-49.

Beiträge zur Käferfauna Sachsens-Anhalts (2): Aktuelle Funde halobionter und halophiler aquatiler Käfer im Becken des ehemaligen Salzigen Sees und der umgebenden Habitatstrukturen (Coleoptera: Dytiscidae, Gyrinidae, Hydrophilidae et Hydraenidae)

von Ringo DIETZE

Die Fauna aquatiler Coleopteren im Gebiet des Salzigen Sees bei Aseleben wurde in der jüngeren Vergangenheit intensiver untersucht: SCHÖPKE 1998, DIETZE 1999, DIETZE 2000. Danach wurden vom Autor in geringerem Umfange weitere Erhebungen der einzelnen Gewässer im Seebecken und den angrenzenden Habitatstrukturen durchgeführt. Hierzu erfolgten mittels Wasserkescher Beprobungen der ufernahen Wasserkörper in den stehenden Gewässern (vor allem in der Teufe, der Östlichen Teufe und den beiden Ottillienteichen in der Ortslage Röblingen), den Bachläufen des Mittelgrabens und Erdeborner Stollengrabens sowie der Tümpel und Kleinstgewässer an der Salzstelle westlich Teutschenthal-Bf. Unterwasser-Reusenfallen (nach SCHAEFLEIN 1983) kamen im Jahr 1999 kurzzeitig in den größeren Gewässern des ehemaligen Salzigen Sees zum Einsatz. Ferner lagen mir aus den Jahren 1999 und 2000 einige Fänge aquatiler Käfer von Bodenfallenuntersuchungen am FND Salzstelle bei Teutschenthal (M. TROST leg.) zur Auswertung vor. Die vier in den vergangenen Jahren durchgeführten Lichtfänge erbrachten kaum Nachweise von aquatilen Coleopteren.

Zum aktuellen Arteninventar gehören einige nach KOCH (1989) halophile, d.h. salzhaltige Gewässer bevorzugende, und halobionte, also ausschließlich in mehr oder weniger salzhaltigem Wasser vorkommende Arten. Diese und jene aktuell belegten Arten, deren Bestand in Sachsen-Anhalt (SPITZENBERG 1993) oder Deutschland (HESS et al. 1999) gefährdet ist, sollen hier kurz vorgestellt werden. Daneben werden mit den im Gebiet nachgewiesenen *Berosus frontifoveatus* und *Enochrus fuscipennis* zwei Neufunde für die sachsen-anhaltinische Fauna dokumentiert. Die Zahl der aktuell für den Bereich des Salzigen Sees nachgewiesenen wasserbewohnenden Käfer mit halophiler bzw. halobionter Präferenz liegt nunmehr bei 7 Arten, dies entspricht immerhin 44 % der nach HESS et al. (1999) im deutschen Faunenbereich vorkommenden Arten (16) von salzhaltige Gewässer bevorzugenden bzw. nur diese besiedelnden Wasserkäfern im weiteren Sinne (Hydradephaga, Hydrophiloidea part., Hydraenidae). Hinzu kommen die nur historisch belegten Funde von *Coelambus enneagrammus* (Dytiscidae) und *Haliplys apicalis* (Haliplyidae).

Die hier angeführten Nachweise sind, sofern nicht anders angegeben, Funde des Autors. Die Belege befinden sich in coll. R. DIETZE. Die Nomenklatur richtet sich nach KÖHLER & KLAUSNITZER (1998) und KÖHLER (2000). Für die Determination resp. Prüfung einzelner Arten möchte ich mich bei den Herren Dr. Franz HEBAUER (Grafling) und Dietmar SPITZENBERG (Hecklingen), für die Überlassung von Material aus Bodenfallen bei Herrn Martin TROST (Halle/S.) herzlich bedanken.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Halophila - Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [47 2004](#)

Autor(en)/Author(s): Ciupa Wolfgang

Artikel/Article: [Ein seltener Laufkäfer im LKr. Aschersleben-Staßfurt gefunden: *Ophonus stictus* STEPHENS, 1828 \(Col., Carabidae\) 10](#)